Niederschrift

über die 14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses am
Mittwoch, 11.02.2009 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Ratsmitglieder

Herr Dr. Ralf Bommermann	CDU	
Herr Walter Corbat	CDU	
Frau Ute-Lucia Krall	CDU	
Herr Dr. Stephan Lipski	CDU	
Herr Torsten Brehmer	SPD	
Herr Hans-Georg Bader	SPD	für Ratsmitglied Hebestreit
Herr Friedhelm Burchartz	FDP	für Frau Ballon
Herr Jürgen Scholz	SPD	für Ratsmitglied Stegmaier

Sachkundige Bürger/innen

Herr Lutz-Ulrich Jaek	SPD
Herr Claus Meissner	SPD
Frau Margerita Wendland	CDU
Herr Horst Dieter Bruch	BA
Frau Beatrix Falkenberg	Grüne

Beratendes Mitglied nach § 58 I GO

Herr Günter Pohlmann	dUH
----------------------	-----

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke	
Frau Monika Doerr	
Herr Dr. Wolfgang Antweiler	
Frau Gabriele Belloff	
Herr Karl Hentschel	
Frau Birgit Halfkann	
Frau Gisela Kleinen-Piel	
Herr Bernd Morgner	
Frau Monika Ortmanns	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Thomas Volkenstein	
Frau Karin Bemann	

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

1	Befangenheitserklärungen	
2	Kulturelle Aktivitäten - Mitteilungen	41/097
3	Fabry-Jahr 2010/ Präsentation des Logos	41/098

Haushaltsplanentwurf 2009

4	Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen	41/099
5	Produktpläne 2009 des Kulturamtes	41/100
6	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen	
7	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen	

Die Vorsitzende Ute-Lucia Krall eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen seien.

Eröffnung der Sitzung

Nachdem sie die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte, eröffnete die **Vorsitzende Rm.Krall** um 17.00 Uhr die 14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Im Namen des Kulturausschusses verabschiedete sie sich von der Büchereileiterin Frau Belloff und bedankte sich für die geleistete hervorragende Arbeit. Sie hob hervor, dass Frau Belloff aus einer Kleinstadt-Bücherei ein modernes Medienzentrum, einen Kulturort entwickelt habe und lobte die gute Zusammenarbeit mit Schulen und der VHS.

Büchereileiterin Belloff bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, Hilden in bester Erinnerung zu behalten.

Änderungen zur Tagesordnung

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Einwohnerfragestunde

Auf eine Einwohnerfragestunde wurde verzichtet, da keine Besucher anwesend waren.

1 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

2 Kulturelle Aktivitäten - Mitteilungen Vorlage: 41/097

Musikschulleiter Hentschel trug die Ergebnisse des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ vor. Er lobte die bewerkenswert erfolgreiche Beteiligung: insgesamt 200 Teilnehmer aus dem Kreis Mettmann, davon 40 aus Hilden mit 11 ersten Preisen, 8 zweiten Preisen und 2 dritten Preisen und einer erfolgreichen Teilnahme.

Büchereileiterin Belloff ergänzte den folgenden Mitteilungspunkt:

Der jüngst ausgeschriebene Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten stand unter dem Motto „Helden“. Daraufhin beschäftigte sich der Hildener Schüler Max van der Burgt mit dieser Frage. Mit Unterstützung des Stadtarchivs, sowie von Dr. Ernst Huckenbeck, der Sozialpädagogin Tanja Leberer und des Bürgermeisters fand Max einen Hildener Helden: den früheren Büchereileiter und späteren 1. Beigeordneten Heinrich Strangmeier. Er hatte Bücher vor der Verbrennung und Vernichtung durch die Nationalsozialisten gerettet, indem er sie in der Scheune seines Elternhauses in Westfalen versteckte. Sechs der geretteten Bücher sind noch vorhanden und werden jetzt in einer Vitrine neben der Strangmeier-Büste in der 2. Etage der Stadtbücherei ausgestellt. Der Pressetermin hierzu ist am 24. Februar um 15 Uhr vorgesehen.

Sodann nahm der Kulturausschuss die kulturellen Aktivitäten und Mitteilungen zur Kenntnis.

3 Fabry-Jahr 2010/ Präsentation des Logos Vorlage: 41/098

Museumsleiter und Stadtarchivar Dr. Antweiler berichtete, dass zur Findung des Logos für das Fabry-Jahr 2010 drei Grafikbüros beauftragt wurden, Entwürfe einzureichen. Der Entwurf der Fa. Deus Werbung, Solingen überzeugte.

Herr Andreas Deus präsentierte seinen Entwurf und unterstrich die besondere Herausforderung, da das Logo eine breite Anwendungspalette habe, flexibel und wandelbar sei. Für die Textelemente wurde eine historische Schrift verwendet.

Die Farbe grün wurde aus dem Wappen der Stadt Hilden gewählt, die verschiedenen Töne wirken frisch und modern und assoziieren den Bereich Medizin. Die helle, gut lesbare Schrift News Gothic vermittelt ein modernes Aussehen.

Auch als Hochformat, in schwarz-weiß und Graustufen bleibt die Wirkung erhalten und kann auch nach 2010 für das Wilhelm-Fabry-Museum weiter verwendet werden.

Die Vorsitzende Rm.Krall bedankte sich für die Präsentation.

Sodann nahm der Kulturausschuss das Logo des Fabry-Jahres 2010 zur Kenntnis.

Haushaltsplanentwurf 2009

- 4 Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen
Vorlage: 41/099
-

Sachkundiger Bürger Burchartz, lobte die hervorragende Arbeit der Verwaltung und hob hervor, dass sich die Einstellung zur Arbeit der Musikschule positiv verändert habe.

Die Abstimmungsergebnisse über die Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2009 sind als Anlage beigefügt.

- 5 Produktpläne 2009 des Kulturamtes
Vorlage: 41/100
-

Sachkundiger Bürger Burchartz bat um Erläuterung der Erhöhung der Musikschulpersonalkosten um 100.000,-€

Musikschulleiter Hentschel führte hierzu aus, dass sich dieser Betrag aus ca. 60.000 € für tarifbedingte Steigerungen, aus 25.000 € Projektmitteln JeKi- diesen Ausgaben stünden Einnahmen gegenüber, aus 12.000,-€ für die beantragte halbe Stelle sowie aus ca. 3.000,-€ für Rückkehrerinnen nach dem Mutterschaftsurlaub zusammensetzen würde.

Beratendes Mitglied Pohlmann bat um die Untersuchung des Aufwanddeckungsgrades und verwies auf die Musikschulen in Ratingen, Erkrath und Langenfeld, wo der Zuschuss pro Einwohnern bei ca. 10,-€ liege, in Hilden dagegen bei 19,75 €

Auf die strategischen Ziele im Produkt Kulturelle Veranstaltungen bezogen, bat er, mit Hinweis auf den Datenschutz, um Informationen über die in 2009 geplante Maßnahme „Aufbau einer Adressdatei KuKuK“.

Musikschulleiter Hentschel führte aus, dass Hilden an dem Vergleichszirkel E-Dur der Bertelsmann-Stiftung teilnehme. Durch NKF seien keine reellen Vergleichsmöglichkeiten gegeben. Der GPA-Bericht weise die Kennzahl pro Einwohner aus, somit sei die billigste Musikschule diejenige, die keine Schüler habe. Da über 5 % der Hildener Bevölkerung das Angebot der Musikschule nutzen, sei sie deshalb relativ teuer. Für Erkrath betrage der Prozentsatz ca. 1,5 % für die Großstadt Köln unter 1 %.

Kulturamtsleiterin Doerr informierte, dass die Kukul-Datenbank für die interne Nutzung erstellt werde, um interessierte Eltern schnell erreichen, auf Angebote und Änderungen umgehend hinweisen und um effektiver Werbung betreiben zu können.

Rm. Brehmer bat um Erläuterung zu der unter den strategischen Zielen 2009 genannten Maßnahme im Produkt „Betreiben einer Stadtbücherei“: Abschluss des interkommunalen Konzeptes „Bildungslandschaft Hilden-Haan“.

Rm. Bader bat ebenfalls um Information und ob das Konzept „Bildungsstadt Hilden“ in diesem Zusammenhang stehe.

Beigeordneter Gatzke erläuterte, dass hiermit gemeint sei, dass die Stadtbücherei bei der Erarbeitung des Strategiepapiers zur „Bildungslandschaft Hilden-Haan“ durch das Städtenetzwerk NRW mitwirke. Dieser Prozess sei im Frühjahr 2009 abgeschlossen. Das Ergebnis werde anschließend der Verbandsversammlung vorgestellt. Das Städtenetzwerk NRW sei beauftragt.

Die Verwaltung werde diesen Punkt in den strategischen Zielen 2009 -Betreiben einer Stadtbücherei- präzisieren. Die entsprechend geänderte Seite ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das Konzept „Bildungsstadt Hilden“ werde am 12.2.09 im Jugendhilfeausschuss beraten und sei ein sehr breit und zukunftsorientiert angelegtes Konzept, das alle Bildungsbereiche tangiere. Es habe nichts mit der „Bildungslandschaft Hilden-Haan“ zu tun.

Beratendes Mitglied Pohlmann führte aus, dass sich Musicals, die in der Reihe B zur Aufführung gelangten, großer Beliebtheit erfreuen. Er freue sich bereits auf die Johnny Cash- Revue und erkundigte sich, ob eine Wiederholung der „Buddy Holly-Story“ möglich sei.

Kulturamtsleiterin Doerr informierte, dass Musikrevuen sehr gerne vom Publikum wahrgenommen werden und die Veranstaltungen der Reihe B dann bereits einige Male ausverkauft gewesen seien. Wiederholungen nach Ablauf der Tourneen seien dann möglich, wenn diese Produktionen in der darauffolgenden Spielzeit wieder angeboten würden. Die Zeitfenster der Tourneen seien zuvor terminlich ausgebucht, daher sei die Chance auf eine spontane, zeitnahe Wiederholung sehr gering. Die Vorliebe des Hildener Publikums nach Musikrevuen dieser Art werde durch die Besucherumfragen bestätigt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die vorgelegten Produktpläne 2009 des Kulturamtes

- Kulturelle Veranstaltungen
- Kulturförderung
- Betreiben einer städtischen Musikschule
- Betreiben einer Stadtbücherei
- Museumsarbeit
- Stadtarchiv

Die Produktpläne werden im Jahr 2009 wie folgt festgeschrieben:

- Kulturelle Veranstaltungen	€
- Kulturförderung	€
- Betreiben einer städtischen Musikschule	€
- Betreiben einer Stadtbücherei	€
- Museumsarbeit	€
- Stadtarchiv	€

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Abschluss des Haushaltsjahres jeweils einen Bericht über die Abwicklung der in den Produktplänen getroffenen Vereinbarungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Rm. Dr. Lipski stellte die als Anlage beigefügte Anfrage zum 100. Jubiläum des Helmholtz-Gymnasiums am 13.04.2010.

Sachkundiger Bürger Bruch richtete an die Musikschule die Bitte, künftig von der Herstellung umfangreicher Pressespiegel abzusehen, da der Papierverbrauch unverhältnismäßig groß sei.

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Gesehen: